

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Deutsche Sammelhandschrift - Cod. St. Blasien 76**

**Pforzheim (?), [um 1471-1475]**

>... von dem leben der heiligen würdigen künigin Sant Quiteria<

[urn:nbn:de:bsz:31-29376](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-29376)

**Das ist ein wenig von dem leben der  
heiligen würdigen künigin Sāt Quiteria**

**I**n den tagen was ein mechtiger künig  
über all ander künig des orientes des  
nam was **Facillus** aber er was ein heiden  
der hett ein fluche fräwey genant **Calsiam** von  
dem geschlecht **Juliani** des kaisers die gebar  
einen sū vnd vñ dōchtern die all gelitten ha-  
ben grosse marter durch des gelanben wille.  
Aber eine vnd in genant **Quiteria** besunder  
grosser gnad gefunden hatt bñ got dan die and  
wan do sū in jar alt wart do wart ein Eng-  
el von got zū in gesant vnd sprach **Quiteria**  
volg mir nach das ich dir zōg die stalt des gebet-  
tes in dem berg **Prizy** vñ ich dir sag was du  
tū solt da sprach **Quiteria** her gib mir dñ-  
nen setzen so will ich got nach dem willey got-  
tes do gesegnet sū der engel vnd vnderwisset  
sū die gebott gottes zū halten meine bñner-  
tugen leben zū den zerten frōchten sū in vatt  
vnd mitter sū vermehelen einem jüngling  
des nam was **germannus** von küniglichen  
geboren **stam** ~~geboren~~ do das vernam **Quiteria** do kufft  
sū an ~~Quiteria~~ den heren **ihm** vmb hilff.  
vnd beschirmung ier keimkeit. do Erscheint  
in der engel vnd sprach **Quiteria** mit vōcht  
dich wan der her ist mit dir d dich in ver-  
mehelt hatt stand vff vnd gang in das thal.

**A**nfragia do wüinstu du empffahen die kroy  
 der glorie vnd vil ander mit dir die dir  
 nach werdent volg vnd komē zu dem  
 gelanbey vnd vff den berg Columbiam do wütt  
 sin dir grab in der kirchen die do gebuwen  
 ist in der Fre sant peters da sprach quintia  
her wer herrschet inden selben thal do antwrt  
 der engel vnd sprach der künig lentimannus ge  
 nant vnd bi dem selben <sup>berg</sup> grab Columbiam wü  
 stu sehen einen engel inder gestalt eines alte  
 menschen der dir wartet dich zu seggen vnd  
 zu behütten vnd do bi ist ein ander berg vff de  
 du wirst sehen den feind inder gestalt einer  
 hündin der do wartet der sele des küniges  
lentimann zu verdampnen do ist auch ein groß  
 ker mit dreyen höptern das do tag vnd nacht  
 vnsamglichen schneit vnd da von das ganz  
 land erschrocken ist das tier wüinstu vberwünder  
 vnd döten do durch das volck würt erlöset  
 do sprach quintia zu dem engel her wann  
 wartet der feind der sele des küniges so en  
 doch ist ein cristen mensche do antwort der eng  
 el er ist gewesen ein cristen vnd dötet vnd dch  
 echtet die do glanben an ppm vnd ist beraubt  
 die knochen den heiligen darvmb wünt er  
 dampft da als die zeit kam das si solt dem abge  
 nanten jüngling verwehel werden vnd ir

vatter vnd mütter mit süßen worten das an si  
brachten do antwort quiteria vnd sprach myn  
lieber vatter wiss das ich keinen menschen oder  
weschen man will noch beger wan ich hab eine  
gemalzel in dem himel den do ist ein liebhaber.  
minner keimkeit do sprach der vatter wer ist er  
vnd wie ist sein nam do antwort sie er ist d' sijn  
gottes ihu xpi ein erlichter des himels vnd  
des erdenche da also d' vatter merckt in stetigt  
vnd das er si nit mocht bewegen von jre wille  
do versucht er si iezent mit süßen verheisen de  
mit tränen vnd erschrecken in mangelen wiss.  
Aber quiteria beleib stet vnd offenbart das ge-  
sicht des engels drem brüder vnd jren schwe-  
stern vnd lert sie versohmahen die welt vnd be-  
halten die gebott gottes vnd bestetig si in iene  
waren gelanben vnd verhiess in dar durch zu  
verdin dz ewig leben do nam in brüder zu in  
win jüngling vnd sein schwester all mün mit  
ppp and' jüneln vnd fringent des nach-  
tes hinweg vnd verliessen vater vnd mütter.  
vnd die welt durch ppm do batt quiteria de  
heren das er in geb wasser in den weg das si nit  
verdürbent des durstes do erscheint in der eng-  
el vnd sprach gang hin sicher vnd wo du beg-  
est zu erincken do entspringt ein brun vnd.  
vorch dich mit wan der ist mit dir vnd so du kü-  
mest in die stat vnd so gang zu dem künig.

12  
Ger

lantimani vnd sag in das er den schatz der  
 der kirchen genome hatt get den arme durch  
 gott also gungent si bis si koment in das  
 Anfragn do sah quinteria die berg vnd die  
 anderen zeichen die in den engel vorgezeigt  
 hett. do lobt sie den heren mit grossen freuden  
 vnd gung in die stadt zu dem künig lantimani vnd  
 sprach in her ihu xps hat mich gesant zu  
 dir vnd gebüt dir das du den schatz den du ge-  
 nomen hast zu der kirchen widergebest durch got-  
 tes willey andert du wirst geplaget von im. do  
 das der künig hort do wardt er zornig vnd  
 hieff si mit allen in gesellschaft vahen vnd si  
 legten in einen kercker vnd si wol behüten das  
 man in keinen lein spriss noch tranck nit gebe vnz  
 an den vierden tag. Aber die hütten des kerckers  
 do si sahent grosse wunder von im vnd wie sie  
 so froilich waren vnd von dem engel ge-  
 sprisset vnd getröstet waren do wurden sie bett  
 vnd erkannten sich offenbarlichen christen menschen  
 do der künig hort do lieff er si zu in legen in die  
 kercker vnd schickt in ander hütten die do behü-  
 teten den kercker aber als die ersten wurden  
 sie auch bekent. da hatt quinteria den heren das  
 er mit den anderen erlöset von der gefengnis  
 do kam der engel gottes vnd erlöset si von der ge-  
 fengnis do kam quinteria durch die ganz  
 prinzien vnd predigt den waren glauben  
 xpi vnd on zal den menschen beveret si. de zu.

gelanben ppi do das hort der künig do dedt  
er biß vnd wart bekent vnd gab wider das  
vnrucht güt dar vmb der vñd der do wartet  
seines todes vnd seiner sel den wart grüning  
vnd schreij Quiteria war vmb bewiffest wi-  
der mich sollich boßheit Ich vnd min meister  
habent vil zeittes gewartet zu nemen die  
sel des kringes vnd der andy menschen der  
fröden du vnß veranbest hast do gebett im qui-  
teria das er für in die abgrund der hellen  
vnd fürbas mit men gewalt hett an den die  
do an küffenten den heren do schreij der vñd  
mit einer erschrockenlichen rauen stim vnd  
mit grossen gestanck für er hinweg do das  
künig sah do viel er die für siß quiteria vnd  
begert biß vnd sprach Ich siß das got mit  
dir ist vnd erken das diu wort war seint vnd  
das du bist sücher die selkeit minen seley vnd dar  
vmb so min den sohacz vnd gib in us diu näch  
willen Als quiteria kenet das güt zu de dinst  
gottes vnd in armisen vnd gebnu der kirchen :  
vnd do das land als durch sie wart bekent vnd  
in dem waren gelanben bestetigt vnd durch ir  
gebett das grusamlich tier mit diuen häpft  
mit dem zeichen des herligen küniges hett gebött  
do geschah es das vobgenant yüngling benmann  
si begert zu den te kam mit iue vatter Callig  
vnd mit einem eine andern künig mit einem  
grossen volck wider den künig lentiniani

In zu bestrühen wan si heten gehört wie **Er**  
quiteria het vermeldet dar umb er auch **si**  
 suchet quiteria zu töten **und** schickt us et-  
 lich wo si si **vident** das si sie solten töte  
 Also geschah es das in einen der boten kam  
 yuden weg **do** er sie mit bekant **do** sprach er  
 ob si mit wist wo des küniges dochter mer  
 quiteria genant **do** antwort si ich bin die  
 die du da suchest zu hand ward er grimmig  
 und sin schwert zog er us **und** wolt si töte  
**da** hatt si in **und** sprach fründ ich bitt dich  
 verlijh mir ein oleme wyl zu betten zu mijnē  
 got **do** sprach er so bett fründich bald **und** mach  
 es kurz **do** knüwet die quiteria mid **und**  
 sprach **Almechtiger** got ein gezierd **du** jüek-  
 fräwen **ich** sag dir lob ene **und** danck das du  
 mich würdig hast gemacht zu der zal der  
 jüekfräwen **du** in war als ich us mit bin  
 warten des schwertes dor durch geendert  
 sel werden min leben **bitt** ich dich dz du alle  
 dinc gelibigen **und** getruwen **du** **und** dinc  
 wettest erhörst in allen juer krankheit od  
 trüpsal liden **und** angst die zu dir sint  
 küffen **und** bitten das sie davon gelojet wde  
**do** was die stim des Engels **do** zu handt  
**und** sprach quiteria wiss dz din gebett ist  
 erhört vor got **du** in gemahel gottes **du**

und empfah die kron der glorie und der Ehren  
vnder den könen der Engel do si also gesichert  
was do stand sie uff dem gebett und sprach zu  
men tödten min volbring an mir das dir ge-  
botten ist do si von im enthanptet was da wart  
die engel do und sprachen stand uff quiteria <sup>hant</sup>  
wir gont zu dem grab zu stand uff quiteria  
das wir gont zu dem grab zu hand  
stand uff d' l'ib und nam ir hanpt in ir hand  
und trug das in der krafft gottes uff den hohen  
berg Solubran in die kirchen do selbst zu sat  
peter genant do sie begraben ist und do si sich  
neigt mit wem hanpt und sich widerließ uff:  
das entrich do entsprang ein fließender brun  
got zu lob und d' jüncfrawen zu eren daro  
allen hand krancken gesünd werden welchen brun  
noch hüt die tages fließen ist do das Enhöit  
der künig den mit dem obgenante künig ge-  
mano genant komen was des namen was:  
Adriane das quiteria also doot was do do die  
sie mit allem men volck alle cristen mensche  
die si binden mochtent die in hetten genolt  
aben der künig lentimian und ppf bischoff  
den statt marcian und romanus ein münche  
und benedis ein einidel do si die ding hörte  
vnsahent do gignent si mit irer Schwester  
Solubrana genant und mit vil andern uff de  
berg zu dem grab sint quiteria und waren



do in me gebett mit grossen vorchten den vjndt  
 do sie aber koment zu der statt der begrabung  
 do getonften si mit him zu göy aber von veyen stob-  
 ent si und sprachent in dnerin gottes bitt  
 sin vuss wan in den hast geloubt in den so gelo-  
 bey wir auch in dem do koment die vjndt das  
 sie den künig und den byschoff und alle die bij  
 in waren solten todten es gescha das si all  
 so erschlagen wurden von den vjnden und  
 williglichen sturben durch des gelouben:  
 willen da wart gehoirt engelich gesang gelobt  
 bym her die du nit last die in dich hoffen das  
 du sie gnediglich bist nemen zu vnser ge-  
 sellshaft do Adrianus sah das er si hett vber-  
 wunden da wart er sich in hoffart vberheben  
und sprach ich bin eindesther künig und  
 hab mit geböricht weder si noch me gott:  
 wo ist der d pps ist genant war vnt ist er in  
 mit zu hilf komen er möcht si nit erlösen  
 von miney henden und den worten gelich spöch  
 er vil aber den göttlich rath was zu hand  
 vber in und vber all die andern künig und  
 volck besinden die quiterian und cristen:  
 menschen hetten gemartent das si wurde  
 mit geschlagen und mit ungenleij schweren  
 krankheit geplaget etlich wunden vō den  
 vjnden besessen etlich vn sinig und schritwet  
in iudtfran gottes quiteria kün vuss zu!

hülff davon vil der andern wurdent bekere  
zu dem glaben zu dem selben zeiten was ein  
fründ gottes in dem thal infrugia genant linc-  
brunus zu dem sprach den engel stand vff  
vnd gang vff den berg Columbian do vnde-  
stu vil korben die gemantet seint durch pps  
wilken die begrab nach in ieglichen ordn-  
nung vnd besinder den künig valentian  
vnd den bischoff marcian vnd velician vnd  
kemedij des einfidels vnd roman des münch-  
es vnd sant quiteria Schwester colubane die  
begrab ordenlichen aber wüstu finden ein  
grab von wüsem marmelstein dar in begrab  
sant quiteria die soltu do bi erkennen wan  
bi dem hant dz do erpset ist flisset ein  
schöner brun. do das erhört der selig lincbrunus  
do volbrachten die begrabniß mit gro-  
ssen andacht nach dem wort des engels :  
dar nach vil menschen die in mangelich gebr-  
schey ~~waren~~ <sup>sint</sup> wan die do hin koment empfindent  
selikeit durch dz vömen d' herligen iudefrä-  
wen vnd den marteren die auch noch das  
empfindent die si sint ankriffen die selig qui-  
teria hat empfangen die kron der marter in  
trastoma bi der stat adurenten gelegen in  
dem ppi kalendas iiiiij als man zalt ano  
dm 1000 CCCCXXXV Oratio iii g

**O** du herlige iudefräwe ppi quiteria die

do vff dem **Ertrich** verschmahet hat den indesten  
 er gemahel vnd würdig bist gewesen zu haben  
**ppm ihm** zu eine gemahel vnd des willen vnd  
 lieb dir plüt hast vergoffen darumb durch si-  
 ner willen bitten wir dich ~~du~~ als er dich  
 enzogen hat vō allen bösen begird in ein veste  
 vnd stett **Erkenen** seines heiligen namen das er  
 vns auch verlijt durch dir vō dir die irdeste  
 begird zu überwinden vnd zu vermeiden **Am**  
**Die ist die legend vō der** *Qui naut et best*  
**heiligen würdigen huck frauen sant**  
**Enfraxia** vnd vō erst wie in **Erucht**  
 ii Rom was ein Senator genant **Anti-**  
**gonno Anthigonno** geboren vō kaiserliche  
 geschlecht ein wijser Man von Worten  
 vnd wercken der den kaiser wol kund hatten:  
 das kñch mit frey vnd nütz zu bedieren Er  
 was den Armen beholffen in iren nöthen vnd hett  
 in der kaiser lieb mit als einen fründ od' Senator  
 Sünder als einen Cristen man vnd das er in al-  
 wegen Güten rath geben kund Er was auch so r-  
 kñch das die kaiserliche statt mit seines gleiche  
 vñden mocht mögten wercken der nam ein Er  
 wijp geboren von seine geschlecht vnd vō sijn  
 plüt kaiserlichem stamen genant **Enfraxia** die  
 was vast geistlichen vnd vorcht got vnd was  
 Ensig in den kirchen gott in gebett zu opffern  
 mit wemenden angen vnd begaben der gottes  
 hūseren mit schonen gezienden Auch hetten si